

Berlin gehört „zu den attraktivsten Metropolen der Welt“

Diese Chance nutzen ausländische Immobilienkonzerne und investieren in Berlin

Von Ayhan Bakirdögen



Die Nachfrage im Berliner Wohnimmobilienmarkt steigt und immer mehr ausländische Konzerne investieren in die Hauptstadt. „Die Stadt gehört zu den attraktivsten Metropolen der Welt.“

Seit dem Mauerfall wurde aus Berlin „schnell eine wachsende, kreative Hauptstadt, die auch viele internationale Architekten, Bauträger und Immobilienexperten an die Spree zieht“.

Es sind vor allem Investoren aus Europa und den USA die in Berlin Wohnimmobilien kaufen. Berlin begeistert durch relativ niedrige Preise, genügend Bauland und viel Entwicklungspotenzial. Denn dagegen gibt es in anderen großen europäischen Städten „kaum noch unbebautes Land“, sagt Anne Riney.

Darüber hinaus ist Berlin „eine sehr grüne Stadt mit hoher Lebensqualität“ und besonders anziehend für ausländische Käufer auch aufgrund der Kulturvielfalt und der Erlebbarkeit der deutschen Geschichte.

Bezirke die vor dem Mauerfall als Randbezirke galten, zählen nun zu den Attraktionen von Berlin wie z.B. die Lage um die Oberbaumbrücke in Friedrichshain, Kreuzberg.

Ausländische Investoren und zunehmend auch immer mehr Berliner erwerben Wohneigentum in ihrer Stadt. Die aktuelle Eigentumsquote ist mit rund 15 Prozent immer noch sehr niedrig. Experten gehen aber in den nächsten Jahren von einer wachsenden Eigentumsrate bis zu 40 Prozent aus.

„Teile von Mitte erzielen derweil die besten Preise, was Eigentumswohnungen anbelangt. Das hängt auch damit zusammen, dass immer mehr Leute aus dem Umland wieder in die Stadt oder von Außenbezirken in die Innenbezirke ziehen. Schöneberg, Friedrichshain und Prenzlauer Berg gehören zu den bevorzugten Wohnbezirken in Berlin.“

Aus der Berliner Morgenpost vom 26. April 2008